

# IM CLUB MIT ... AROMA

**Jeden Monat sprechen wir mit einer Hamburger Band oder einem/ einer KünstlerIn über die hiesige Clublandschaft. Diesen Monat: Milan Jasper von Aroma.**

## ZUR BAND

Vor zehn Jahren hat es Jonathan Uhlig, der ursprünglich aus Hessen kommt, und den Dithmarscher Milan Jasper nach Hamburg verschlagen. Ihre erste Band hieß Cheers Darlin. Es folgten mehrere andere Gruppen, bevor die beiden den Entschluss fassten, es als Duo zu probieren. Erst machten sie unter dem Namen Jasper & Uhlig Musik, aber weil das klingt „wie ein Songwriter oder eine Anwaltskanzlei“ entschieden sie sich im Sommer letzten Jahres für den Namen Aroma. In Eigenregie veröffentlichten sie wenig später ihre erste Single „Smile Like A Rainbow“, die auf Spotify bereits auf 300.000 Klicks kommt. Auf dem aktuellen Moonbootica-Album wirkten Aroma an dem Stück „Alive“ mit.

**WWW.AROMAROMAROMA.COM**

**IM MAI HABT IHR MIT AROMA DEN HAMBURGER MUSIKERPREIS „KRACH+GETÖSE“ GEWONNEN. HABT IHR DAS PREISGELD VON 1.200 EURO SCHON AUF DEN KOPF GEHAUEN?**

**Milan Jasper:** (Lacht) Das Geld war tatsächlich ganz schnell weg. Wir haben es aber gut investiert, und zwar um unser Live-Programm besser zu machen: Damit alles klingt, wie es klingen soll, haben wir ein Mischpult gekauft, und auch Kabel kosten unfassbar viel. Wir konnten das Geld also gut gebrauchen.

**DURCH EINE ZWÖLFMONATIGE FÖRDERUNG SOLL DER PREIS NACHWUCHSMUSIKERN EINE BRÜCKE IN DIE BRANCHE BAUEN. HAT SICH SEIT EUREM GEWINN SCHON ETWAS GETAN?**

Die Augen sind seitdem mehr auf uns gerichtet. Den Preis zu gewinnen, war also auf jeden Fall ein Push. Das Förderpaket wird ja für jeden Künstler anders geschnürt. Einige bekommen Aufnahmesessions im Clouds Hill Studio, bei uns liegt der Fokus aber eher auf Konzerten. Wir wollen ganz viel spielen und Erfahrungen sammeln. Tracks bauen und produzieren kriegen wir selbst hin, aber schöne Auftritte an



den Start zu kriegen, da helfen die uns bei.

**IM AUGUST SPIELT IHR BEIM DOCKVILLE FESTIVAL UND BEIM WUTZROCK, IM SEPTEMBER BEIM REEPERBAHN FESTIVAL. NICHT SCHLECHT, ODER?**

Auf dem Dockville wollten wir immer schon mal spielen! Wir sind eine Hamburger Band, Jonathan und ich machen schon seit über acht Jahren zusammen Musik und jetzt klappt es endlich. Wir freuen uns da sehr drauf. Überhaupt kommen da ein paar echt coole Sachen auf uns zu.

**KANNST DU DICH NOCH AN EUREN ERSTEN AUFTRITT IN HAMBURG ERINNERN?**

Das war dieses Jahr im Docks, beim Club Award – wir haben also direkt geil angefangen (lacht). Live sind wir zu fünft, weil das einfach dynamischer ist, und der Auftritt hat mega Spaß gemacht. Es gab Freigetranke, die Leute waren also schon recht locker. Außerdem hatten wir eine kleine Fanbase dabei: Das Team vom

Freundlich+Kompetent war da und hat die Leute gut angeheizt.

**DEIN BRUDER JULIAN IST EINER DER BESITZER VOM FREUNDLICH+KOMPETENT. WAR DAS DEINE ERSTE ANLAUFSTELLE, ALS DU VOR ZEHN JAHREN AUS DITHMARSCHEN NACH HAMBURG GEKOMMEN BIST?**

Klar, das Freundlich+Kompetent ist mein zweites Wohnzimmer. Mein Bruder hat es eröffnet, kurz nachdem ich nach Hamburg gezogen bin. Das ist einfach eine geile Bar, mit viel Live-Musik, wo man super Leute kennenlernen kann. Noch bevor ich meine erste Band hatte, stand ich bei der Open Stage oft auf der Bühne und habe meine ersten eigenen Songs vorgetragen, nur mit Gitarre und Gesang. Das waren meine ersten Gehversuche.

**WO TRIFFT MAN DICH SONST NOCH?**

Es gibt so viele schöne Läden in Hamburg. Ich bin gerne in der Toast Bar oder im Thier, im Molotow bei Kon-

zerten oder für eine geile Indie-Party. Der Mojo Club hat einen geilen Sound. Ich bin aber auch sehr gerne und wöchentlich bei Coffee to fly am Flughafen. Die Atmosphäre ist da mega und besonders mit der Flightradar24 App macht das voll Spaß.

### **WAS MACHT EINEN GUTEN LADEN FÜR DICH AUS?**

Da ich Musiker bin, ist mir der Sound wichtig. Wenn der schlecht ist, kann die Band sich noch so viel Mühe geben. Ansonsten mag ich es, wenn das Licht geil ist, wenn da ein bisschen Atmosphäre und Nebel ist. Und wenn die Drinks nicht allzu teuer sind. Generell darf da gerne ein bisschen Schmutz drin sein. In komplett aalglatten Läden fühle ich mich überhaupt nicht wohl.

### **WIE WÜRDST DU HAMBURGER CLUBLANDSCHAFT INSGESAMT BESCHREIBEN?**

Hamburg hat eine sehr schöne Bar- und Clubkultur. Ich komme ja vom Dorf, da gab es zwei Kneipen und nur in eine davon konnte man gehen. Nach Hamburg zu kommen, war für mich natürlich super spannend. Alleine auf der Reeperbahn gibt es so viele Clubs. Wenn du ein Konzert sehen möchtest, kannst du das jeden Tag

die Woche haben. Das einzige, was fehlt, ist eine gute Location zwischen 1.500 und 3.000 Leuten – vor allem, wenn das Mehr Theater 2019 zu Harry Potter wird.

### **WENN DU AB MORGEN KULTURSENATOR WÄRST, WAS WÜRDST DU GERNE ÄNDERN?**

Ich weiß, dass das Sommerloch für jede Bar und jeden Club ein Problem ist. Wie kriegt man die Leute bei 30 Grad in den Laden? Ich würde dafür sorgen, dass im Sommer mehr draußen stattfinden kann. Das Molotow zum Beispiel hat so einen tollen Hinterhof. Da beschweren sich dann die Nachbarn – aber vielleicht kann man das Ganze etwas leiser und akustischer fahren, bis 22 Uhr oder 22 Uhr 30. Ich finde da hätten alle was von.

### **MAL ANGENOMMEN DU DÜRFTEST EIN OPEN AIR ORGANISIEREN, WO WÜRDST ES STATTFINDEN UND MIT WEM?**

Ich träume tatsächlich oft davon, dass ich ein eigenes Festival mache. Ich mag das Dockville-Gelände, weil es cool gelegen ist. Buchen würde ich Unknown Mortal Orchestra, denn die finde ich gerade super spannend. Dazu den amerikanischen Ra-



pper Anderson .Paak, King Gizzard & The Lizard Wizard, weil die unfassbar sind, und Kirin J Callinan. Und dann spielen wir noch als Vorband!

### BEI WELCHEM KONZERT WÜRDST DU IM AUGUST GERNE AUF DER GÄSTELISTE STEHEN?

Auf jeden Fall bei Ariel Pink am 7. August im Uebel & Gefährlich. Die Mucke ist total weird und doch irgendwie auf den Punkt. Und bei Chico Trujillo am 11. August in der Fabrik. Die habe ich letztes Jahr schon mal gesehen. Ein Freund hat mich mitgenommen und das war extrem geil. Die sind neun oder zehn Leute auf der Bühne, machen so Ska und lateinamerikanischen Kram, und obwohl ich vorher nichts von denen kannte, war ich die ganze Zeit am Tanzen. Also Marcel, wenn du noch mal ein Ticket hast, komme ich wieder mit!

### HAST DU NOCH EIN LETZTES WORT AN DIE HAMBURGER CLUBGÄNGER?

Schnackt uns an! Viele gehen direkt nach Hause, wenn ein Konzert zu Ende ist, aber wir freuen uns immer, wenn die Leute zu uns kommen und uns ehrliches, konstruktives Feedback geben.

### ZUR MUSIK

Indietronic irgendwo zwischen Jean-Michel Jarre, Air und The Doors – so könnte man den Sound von Aroma beschreiben. Ihre Debüt-EP „Bonjour“, die am 17. August erscheint, vereint catchy Tunes, warme Synthies und verträumte Indie-Pop-Gitarren. Als „sweet, sexy, sunny“ bezeichneten Aroma selbst ihre Musik. Unbedingt sehenswert ist das Video zu ihrer charmant-trashigen Single „Smile Like A Rainbow“: Darin gibt es Cocktails am Golfplatz, 80er-Greenscreen-Keyboardeinstellungen und alles, was zu einem modernen Hipstervideo sonst noch dazugehört.

**AROMA** live

**Datum:** 17. August 2018 **Ort:** Dockville Festival **Tickets:** ab 49 Euro **Infos:** [www.msdockville.de](http://www.msdockville.de)

(auch beim Wutzrock- und Reeperbahn Festival)